



**HERBST 2012**

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH

---

# WIRTSCHAFTS BAROMETER ZÜRICH

---

# INHALT

<b>1</b>	<b>TEILZEIT FÜR ALLE?</b>	3
<b>2</b>	<b>ÜBERSICHT WIRTSCHAFTSLAGE</b>	4
	<b>ECONOMIC OVERVIEW</b>	5
<b>3</b>	<b>BRUTTOINLANDPRODUKT</b>	6
<b>4</b>	<b>ARBEITSMARKT</b>	8
<b>5</b>	<b>PREISE</b>	10
<b>6</b>	<b>KONJUNKTURELLES UMFELD</b>	12
6.1	Dienstleistungsunternehmen	12
6.2	Grosshandel	14
6.3	Gastgewerbe und Tourismus	15
6.4	Baugewerbe	19
<b>7</b>	<b>IMPORT UND EXPORT VON WAREN</b>	21
<b>8</b>	<b>UNTERNEHMEN</b>	23
<b>9</b>	<b>BETREIBUNGSWESEN</b>	24
	<b>GLOSSAR</b>	25
	<b>VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN</b>	28
	<b>QUELLEN</b>	29
	<b>WEITERE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA</b>	30

## Herausgeberin, Redaktion und Administration

Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

## Autor

Rolf Schenker

## Auskunft

Rolf Schenker  
Telefon 044 412 08 15  
Michael Böniger  
Telefon 044 412 08 12

## E-Mail

statistik@zuerich.ch

## Internet

www.stadt-zuerich.ch/statistik

## Preis

Einzelverkauf Fr. 20.–  
Artikel-Nr. 1 000 701

## Reihe

Wirtschaftsbarometer  
ISSN 1663-1927

## Bezugsquelle

Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 412 08 00  
Telefax 044 412 08 40

## Copyright

Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2012  
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Quellenangabe gestattet  
2.11.2012

Committed to Excellence  
nach EFQM

## Erscheinungstermine

Ende Januar 2013, Winterausgabe  
Ende April 2013, Frühlingausgabe  
Ende Juli 2013, Sommerausgabe  
Ende Oktober 2013, Herbstausgabe

## Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.



Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik) verfügbar.

## Papier

«RecyStar», 100% Recyclingpapier – aus Verantwortung für unsere Umwelt

1

# TEILZEIT FÜR ALLE?



Rolf Schenker  
Statistik Stadt Zürich

In der Stadt Zürich arbeiten 371 000 Personen. Davon arbeitet rund ein Drittel Teilzeit. Wie hat sich dieser Anteil in den letzten Jahren entwickelt? Wer arbeitet Teilzeit? Und wie geht es weiter?

Seit 2003 hat die Beschäftigung in der Stadt Zürich um 12 Prozent zugenommen. Dies ist in erster Linie auf die Zunahme der Teilzeitbeschäftigten zurückzuführen. Ihre Zahl hat in diesen acht Jahren um 19 Prozent zugelegt, die der Vollzeitbeschäftigten nur um halb so viel. Absolut gesehen waren die Zunahmen praktisch gleich gross. Der Anteil Personen, die Teilzeit arbeiten, nahm in dieser Zeit von 31 Prozent auf 33 Prozent zu.

In der Schweiz sank der Anteil Vollzeitbeschäftigter in diesen 20 Jahren von über 77 Prozent auf 69 Prozent.

Wer arbeitet Teilzeit? Sind es – immer noch – vor allem Frauen? Und werden Männer und Frauen gleichermassen von diesem «Trend zur Teilzeit» erfasst? Bei den in der Stadt Zürich beschäftigten Männern betrug der Anteil Vollzeitbeschäftigter 82 Prozent, bei den Frauen 46 Prozent. Nach wie vor ist eine Teilzeitbeschäftigung bei Frauen viel häufiger als bei Männern. Diese Anteile haben sich in den letzten acht Jahren kaum verändert!

In den letzten Quartalen zeigt sich ein Ende des Rückgangs des Vollzeit-Anteils. Sowohl in der Schweiz wie in der Stadt Zürich sind die Anteile

zwischen 2010 und 2011 wieder leicht gestiegen. Wie kommt es dazu? Arbeiten in wirtschaftlichen Krisenzeiten mehr Personen Vollzeit? Oder werden eher Teilzeit-arbeitende entlassen? Oder ist gar die Erwerbsbeteiligung der Frauen rückläufig?

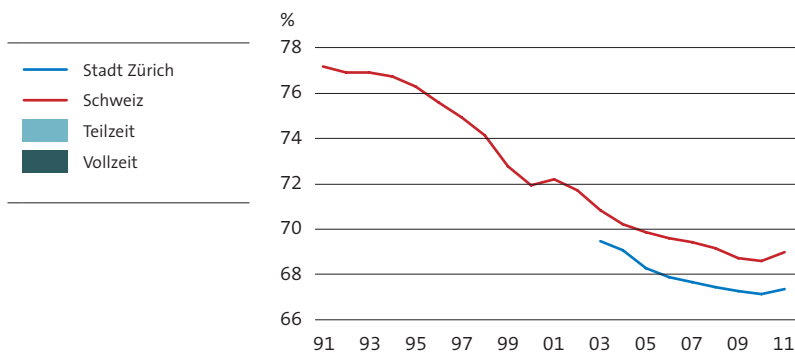
Die Zahlen zeigen, dass in den letzten Quartalen die Anzahl beschäftigter Frauen in der Stadt Zürich weiter zugenommen hat. Die Zunahme war sogar noch grösser als bei den Männern.

Bei den Männern hat die Vollzeitbeschäftigung zugenommen, während die Teilzeitbeschäftigung rückläufig war. Auch bei den Frauen entwickelte sich die Vollzeitbeschäftigung deutlich stärker als die Teilzeitbeschäftigung. Daraus ergibt sich ein Rückgang des Anteils der Teilzeitbeschäftigten.

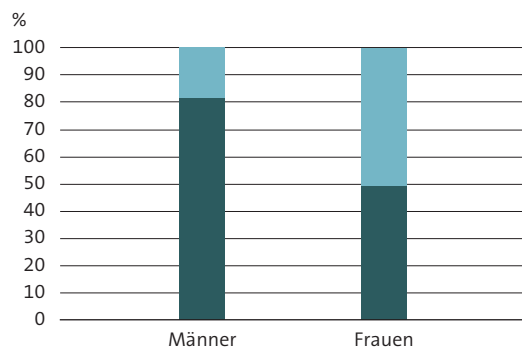
Die Teilzeitbeschäftigten können nach ihrem Beschäftigungsgrad unterschieden werden. In den letzten Quartalen hat die Anzahl Personen mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 50 Prozent deutlich abgenommen. Diese Entwicklung zeigt sich bei Männern und Frauen gleichermassen. Es zeigt sich, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten oftmals Teilzeitstellen mit kleinen Pensen zuerst den Strukturbereinigungen zum «Opfer» fallen.

Bei einer Wirtschaft mit einem stärkeren Wachstum ist davon auszugehen, dass wieder vermehrt Personen mit Teilzeit-Pensen eingestellt werden. Wir verfolgen und dokumentieren dies weiterhin.

**Anteil Vollzeitbeschäftigte**  
► Stadt Zürich und Schweiz, 1991–2012 G\_1.1



**Anteil Teilzeitbeschäftigte**  
► nach Geschlecht, Stadt Zürich, 2011 G\_1.2



## ÜBERSICHT WIRTSCHAFTSLAGE

### Bruttoinlandprodukt

Im 2. Quartal 2012 hat das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent zugenommen. In der Agglomeration Zürich betrug die Zunahme 0,8 Prozent, in der Schweiz 0,5 Prozent. Die stärksten Zunahmen verzeichneten die Branchen «Wasser und Energie» sowie «Immobilien und Informatik». Gegenüber dem Vorquartal resultierte in der Stadt ein Rückgang von 0,2 Prozent.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Zürich betrug im September 3,3 Prozent (August: 3,3%). In anderen Städten zeigte sich gegenüber dem Vormonat eine leichte Zunahme. Insgesamt wurden in der Stadt Zürich 7366 Arbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat verzeichnet das Baugewerbe mit minus 13 Prozent den stärksten Rückgang. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit zeigte sich in praktisch allen Altersgruppen.

### Preise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg im September 2012 gegenüber dem Vormonat um 0,3 Prozent auf den Stand von 99,2 Punkten (Basis Dezember 2010 = 100). Die Jahreststeuerung, das heisst die Teuerung zwischen September 2011 und September 2012, beträgt minus 0,2 Prozent, verglichen mit Jahresraten von ebenfalls minus 0,2 Prozent im August und plus 0,1 Prozent im September 2011.

### Tourismus

Im 2. Quartal 2012 wurden in den Hotels der Stadt Zürich insgesamt 395 053 Ankünfte und 713 325 Logiernächte registriert. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine kräftige Zunahme. Im August war die Zahl der Logiernächte deutlich höher als im Vorjahr.

### Wirtschaftsbarometer Stadt Zürich

► Herbst 2012

T\_2.1

	Veränderung gegenüber		Veränderung gegenüber	
<b>Bruttoinlandprodukt im 2. Quartal (%)</b>	Vorquartal	↘ -0,2	Vorjahr	↗ 1,4
<b>Arbeitslosigkeit im September (Prozentpunkte)</b>	Vormonat	→ 0,0	Vorjahr	↗ 0,2
<b>Konsumentenpreise im September (%)</b>	Vormonat	↗ 0,3	Vorjahr	↘ -0,2
<b>Logiernächte im 2. Quartal (%)</b>	Vorquartal	↗ 26,5	Vorjahr	↗ 2,0

## ECONOMIC OVERVIEW

### Gross domestic product

In the second quarter of 2012 the gross domestic product of the city of Zurich increased by 1.4% compared with the previous year. The increase was 0.8% in the Zurich urban area, while in Switzerland the figure was 0.5%. The largest increases were posted by the sectors “Water and Energy”, “Real Estate and Information Technology”. Compared with the previous quarter, the result in the city was a decrease of 0.2%.

### Labour market

The unemployment rate in the city of Zurich stood at 3.3% in September (August: 3.3%). A slight increase could be seen compared with the previous month in other cities. A total of 7,366 jobless were recorded in the city. The construction sector showed the highest decrease compared with the previous month, at -13%. The increase in the number of jobless could be seen in virtually all age groups.

### Prices

The Zurich consumer price index rose by 0.3% in September 2012 to the level of 99.2 points (base December 2010 = 100). Year-on-year inflation, that is, inflation between September 2011 and September 2012, amounted to minus 0.2%, compared with year-on-year rates of minus 0.2% in August and plus 0.1% in September 2011.

### Tourism

In the second quarter of 2012 the hotels in the city of Zurich registered a total of 395,053 arrivals and 713,325 overnight stays. The result was a strong increase compared with the previous year. In August the number of overnight stays was significantly higher than in the previous year.

### City of Zurich Economic Indicators


► Autumn 2012

T\_2.1

	Change relative to the		Change relative to the	
	Previous quarter		Previous year	
<b>Gross domestic product 2<sup>nd</sup> quarter (%)</b>	↘	-0.2	↗	1.4
<b>Unemployment rate in September (percentage points)</b>	→	0.0	↗	0.2
<b>Consumer prices in September (%)</b>	↗	0.3	↘	-0.2
<b>Overnight hotel stays 2<sup>nd</sup> quarter (%)</b>	↗	26.5	↗	2.0

3

# BRUTTOINLANDPRODUKT

 Weitere Informationen:  
<http://stadt-zuerich.ch/prd/de/index/statistik/wirtschaft/volkswirtschaft.html>

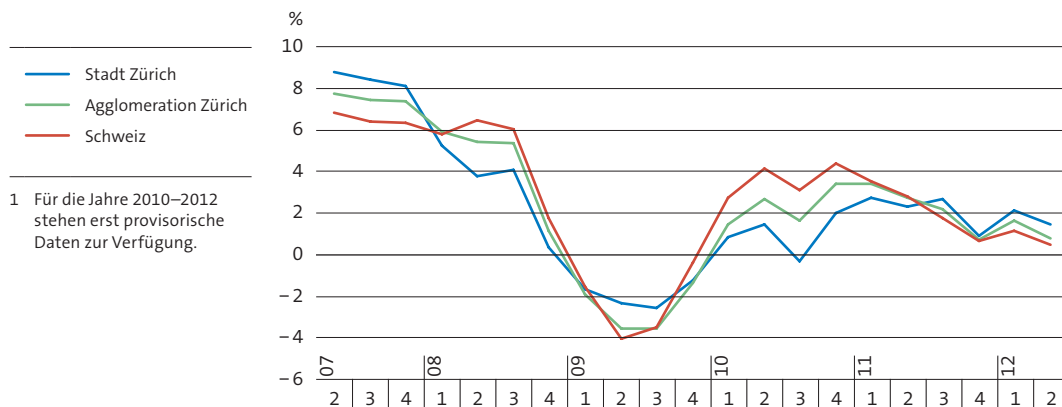
Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Stadt und der Agglomeration Zürich wird neu auf Basis der NOGA 2008 berechnet. Im Rahmen dieser Neuschätzung wurden auch die Daten der Vergangenheit neu berechnet. Dadurch ergeben sich einige Verschiebungen der Wachstumsraten.

Das BIP der Stadt Zürich hat im 2. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 Prozent zugenommen. Das Wachstum war in der Agglomeration Zürich mit 0,8 Prozent etwas geringer, in der Schweiz betrug es 0,5 Prozent. Die stärksten Zunahmen verzeichneten die Branchen «Wasser und Energie»

mit 7,6 Prozent sowie «Immobilien und Informatik» mit 5,4 Prozent.

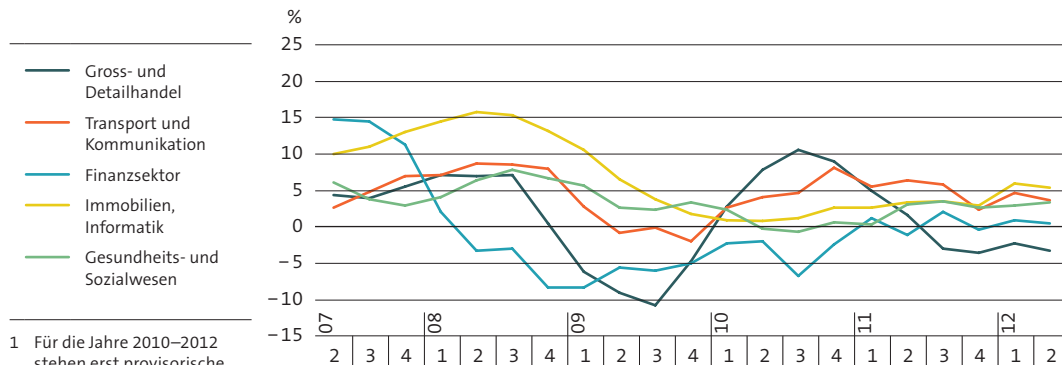
Gegenüber dem Vorquartal werden saisonbereinigte Wachstumsraten kommentiert. Dabei resultierte in der Stadt Zürich ein Rückgang von 0,2 Prozent. Die Branchen «Finanzsektor» sowie «Nahrungsmittel und Papier» verzeichneten mit minus 1,5 bzw. minus 2,8 Prozent die schwächste Entwicklung. Das stärkste Wachstum gab es in den Branchen «Landwirtschaft» (1,6%) und «Gastgewerbe» (1,1%), die aber beide eine geringe Bedeutung für das BIP der Stadt Zürich haben.

**Das Bruttoinlandprodukt der Stadt und Agglomeration Zürich** G\_3.1  
 ► Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal, 2007–2012<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Für die Jahre 2010–2012 stehen erst provisorische Daten zur Verfügung.

**Veränderung des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal** G\_3.2  
 ► Top 5 Branchen 2007–2012<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Für die Jahre 2010–2012 stehen erst provisorische Daten zur Verfügung.

**Bruttoinlandprodukt in der Stadt Zürich**

► Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr, 2011–2012

T\_3.1

	Vorquartalsveränderungen <sup>1</sup> (%)				Vorjahresveränderungen (%)					
	2011		2012		2011			2012		
	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q
Landwirtschaft	0,6	-6,0	-1,0	-0,5	1,6	4,4	-2,1	-3,4	-6,8	-5,9
Nahrungsmittel und Papier	-0,7	-2,1	0,9	-1,5	-2,8	0,8	-1,3	-1,0	-3,4	-5,4
Chemie und Metall	0,1	-2,0	1,2	-0,9	-1,3	0,7	-1,3	-0,4	-1,6	-3,2
Maschinen und Geräte	-0,4	-1,8	2,3	-0,8	-1,9	1,1	-0,4	1,2	-0,7	-2,5
Wasser und Energie	-2,9	4,3	2,7	0,7	-0,3	-1,5	2,4	0,7	4,5	7,6
Bau	-0,7	-0,3	2,1	1,2	0,6	4,9	3,4	3,0	2,3	3,8
Gross- und Detailhandel	-0,1	-2,5	-0,4	0,7	-0,8	1,6	-2,9	-3,6	-2,3	-3,3
Gastgewerbe	-0,3	-1,7	0,8	-1,1	1,1	1,3	-3,1	-2,5	-2,2	-0,6
Transport und Kommunikation	1,7	1,3	-0,7	2,2	0,5	6,3	5,8	2,4	4,6	3,7
Finanzsektor	-1,0	-0,1	-0,6	2,6	-1,5	-1,1	2,1	-0,4	1,0	0,4
Immobilien, Informatik	1,5	0,9	0,5	2,7	1,0	3,4	3,5	2,9	5,9	5,4
Gesundheits- und Sozialwesen	1,3	0,7	0,6	0,7	1,1	3,0	3,5	2,6	2,9	3,3
sonstige Dienstleistungen	1,3	0,1	-0,2	1,5	0,4	10,9	10,8	8,9	2,6	1,8
<b>BIP Total</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,9</b>	<b>2,1</b>	<b>1,4</b>

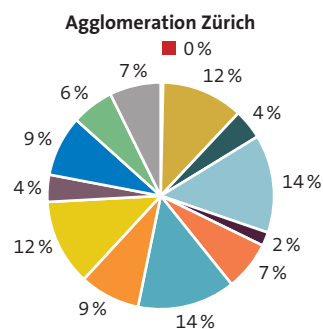
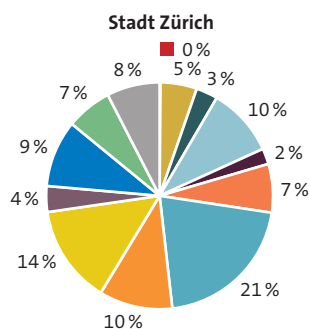
1 Saisonbereinigte Zahlen.

**Bedeutung der Branchen in der Stadt und der Agglomeration Zürich**

► Wertschöpfungsanteile im Jahr 2011<sup>1</sup>

G\_3.3

- Landwirtschaft
- Industrie
- Baugewerbe
- Gross- und Detailhandel
- Gastgewerbe
- Transport und Kommunikation
- Kreditgewerbe
- Versicherungsgewerbe
- Immobilien und Vermietung
- Informatik, Forschung und Entwicklung
- Öffentliche Verwaltung
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Übriger Dienstleistungssektor




Die wichtigsten Anteile an der Stadtzürcher Wertschöpfung haben die Branchen «Kreditgewerbe» und «Immobilien und Vermietung». In der Agglomeration sind diese Branchen ebenfalls wichtig, zeigen aber geringere Wertschöpfungsanteile.

1 Provisorische Daten.

4

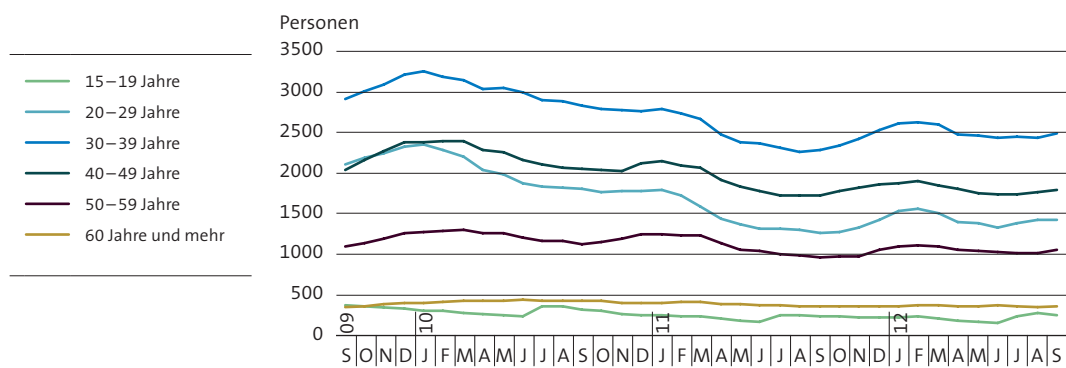
# ARBEITSMARKT

 Weitere Informationen:  
<http://stadt-zuerich.ch/prd/de/index/statistik/wirtschaft/arbeitsmarkt.html>

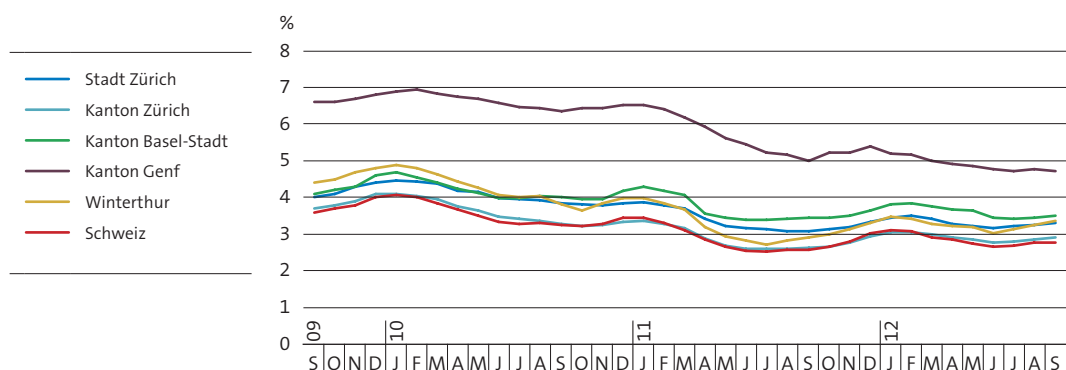
Die Arbeitslosenquote in der Stadt Zürich betrug im September 2012 3,3 Prozent und war damit gleich hoch wie im August. Im Kanton Zürich lag sie im September bei 2,9 Prozent und somit 0,4 Prozent-

punkte tiefer als in der Stadt. Auch in der Schweiz hat sich die Arbeitslosenquote nicht verändert und beträgt weiterhin 2,8 Prozent. In der Stadt Zürich ist die Zahl der Arbeitslosen in fast allen Altersgruppen

**Arbeitslose in der Stadt Zürich** G\_4.1  
 ► nach Alterskategorie, 2009–2012



**Arbeitslosenquote** G\_4.2  
 ► in verschiedenen Städten und Kantonen sowie der Schweiz, 2009–2012



**Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen** T\_4.1  
 ► in der Stadt Zürich, 2011–2012

	2011		2012		Veränderung gegen- über Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	September	Juli	August	September	absolut	in %	absolut	in %
<b>Arbeitslose total</b>	<b>6837</b>	<b>7166</b>	<b>7255</b>	<b>7366</b>	<b>111</b>	<b>1,5</b>	<b>529</b>	<b>7,7</b>
<b>Schweizer/-innen</b>	<b>3756</b>	<b>3912</b>	<b>3997</b>	<b>4012</b>	<b>15</b>	<b>0,4</b>	<b>256</b>	<b>6,8</b>
Frauen	1928	1981	2026	2022	-4	-0,2	94	4,9
Männer	1828	1931	1971	1990	19	1,0	162	8,9
<b>Ausländer/-innen</b>	<b>3081</b>	<b>3254</b>	<b>3258</b>	<b>3354</b>	<b>96</b>	<b>2,9</b>	<b>273</b>	<b>8,9</b>
Frauen	1344	1334	1345	1387	42	3,1	43	3,2
Männer	1737	1920	1913	1967	54	2,8	230	13,2
<b>Stellensuchende total</b>	<b>8329</b>	<b>8698</b>	<b>8787</b>	<b>8911</b>	<b>124</b>	<b>1,4</b>	<b>582</b>	<b>7,0</b>
<b>Schweizer/-innen</b>	<b>4590</b>	<b>4737</b>	<b>4806</b>	<b>4812</b>	<b>6</b>	<b>0,1</b>	<b>222</b>	<b>4,8</b>
Frauen	2412	2449	2483	2479	-4	-0,2	67	2,8
Männer	2178	2288	2323	2333	10	0,4	155	7,1
<b>Ausländer/-innen</b>	<b>3739</b>	<b>3961</b>	<b>3981</b>	<b>4099</b>	<b>118</b>	<b>3,0</b>	<b>360</b>	<b>9,6</b>
Frauen	1644	1660	1671	1719	48	2,9	75	4,6
Männer	2095	2301	2310	2380	70	3,0	285	13,6
<b>Offene Stellen total</b>	<b>2739</b>	<b>1845</b>	<b>1627</b>	<b>1549</b>	<b>-78</b>	<b>-4,8</b>	<b>-1190</b>	<b>-43,4</b>
Aussteuerungen <sup>1</sup>	145	...	...	...	...	...	...	...

1 Aussteuerungen innerhalb eines Monats.



gestiegen. Einzig bei den 15- bis 19-jährigen Personen hat sie leicht abgenommen. Im Baugewerbe nahm die Arbeitslosigkeit erneut am stärksten ab.

Die Zahlen für die Beschäftigung liegen für die Stadt Zürich bis zum 2. Quartal 2012 vor. Gegenüber dem 1. Quartal 2012 nahm die Beschäftigung in der Stadt Zürich um 0,2 Prozent zu. Gegenüber

dem Vorjahresquartal stieg sie um 1,4 Prozent. Dies ist vor allem auf die Zunahme bei den Vollzeitbeschäftigten zurückzuführen. Die Zahl der offenen Stellen hat im September im Vergleich zum Vormonat um 4,8 Prozent abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergibt sich sogar ein Rückgang um 43,4 Prozent.

### Arbeitslose in der Stadt Zürich

► nach letztem ausgeübtem Beruf, 2011–2012

T\_4.2

	2011		2012		Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	September	Juli	August	September	absolut	in %	absolut	in %
<b>Arbeitslose total</b>	<b>6837</b>	<b>7166</b>	<b>7255</b>	<b>7366</b>	<b>111</b>	<b>1,5</b>	<b>529</b>	<b>7,7</b>
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	1110	1069	1069	1083	14	1,3	-27	-2,4
Berufe des Handels und des Verkaufs	688	730	781	808	27	3,5	120	17,4
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	484	415	422	466	44	10,4	-18	-3,7
Kaufmännische und administrative Berufe	446	517	519	537	18	3,5	91	20,4
Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	513	545	554	541	-13	-2,3	28	5,5
Berufe des Baugewerbes	281	321	308	336	28	9,1	55	19,6
Berufe des Gesundheitswesens	250	232	226	232	6	2,7	-18	-7,2
Medienschaffende und verwandte Berufe	128	122	121	123	2	1,7	-5	-3,9
Berufe der Informatik	226	253	259	278	19	7,3	52	23,0
Berufe des Unterrichts, der Bildung sowie der Seel- und Fürsorge	329	366	365	356	-9	-2,5	27	8,2
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	135	195	209	190	-19	-9,1	55	40,7
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	131	183	183	190	7	3,8	59	45,0
Ingenieurberufe	125	113	116	121	5	4,3	-4	-3,2
Übrige Berufe	1991	2105	2123	2105	-18	-0,8	114	5,7

### Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz


► 2011–2012

T\_4.3

	2011		2012		Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		
	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	absolut	in %	absolut	in %
<b>Stadt Zürich</b>	<b>366 100</b>	<b>367 500</b>	<b>367 300</b>	<b>370 700</b>	<b>371 400</b>	<b>700</b>	<b>0,2</b>	<b>5 300</b>	<b>1,4</b>
2. Sektor	30 900	31 400	31 300	31 700	31 900	200	0,6	1 000	3,2
3. Sektor	335 200	336 100	336 000	339 000	339 500	500	0,1	4 300	1,3
Vollzeitbeschäftigte	246 100	249 000	248 100	250 100	250 600	500	0,2	4 500	1,8
Teilzeitbeschäftigte	120 000	118 500	119 300	120 500	120 800	200	0,2	800	0,7
Frauen	162 100	163 200	162 500	164 500	165 400	900	0,5	3 300	2,0
Männer	204 000	204 300	204 800	206 100	206 000	-200	-0,1	2 000	1,0
Vollzeitäquivalente	307 100	309 400	308 900	312 000	312 700	700	0,2	5 600	1,8
<b>Kanton Zürich</b>	<b>800 700</b>	<b>806 500</b>	<b>806 100</b>	<b>809 100</b>	<b>811 000</b>	<b>1 900</b>	<b>0,2</b>	<b>10 200</b>	<b>1,3</b>
davon Vollzeit	546 100	551 300	551 400	551 800	552 600	800	0,1	6 500	1,2
2. Sektor	141 300	143 100	141 800	140 700	140 400	-300	-0,2	-900	-0,6
3. Sektor	659 500	663 400	664 300	668 400	670 600	2 200	0,3	11 100	1,7
<b>Schweiz</b>	<b>4 024 200</b>	<b>4 046 900</b>	<b>4 043 700</b>	<b>4 048 600</b>	<b>4 071 500</b>	<b>22 900</b>	<b>0,6</b>	<b>47 400</b>	<b>1,2</b>
davon Vollzeit	2 775 900	2 794 500	2 791 500	2 790 300	2 807 500	17 200	0,6	31 600	1,1
2. Sektor	1 031 000	1 042 500	1 032 800	1 035 200	1 043 900	8 700	0,8	12 900	1,3
3. Sektor	2 993 100	3 004 500	3 011 000	3 013 500	3 027 600	14 100	0,5	34 500	1,2

5

PREISE

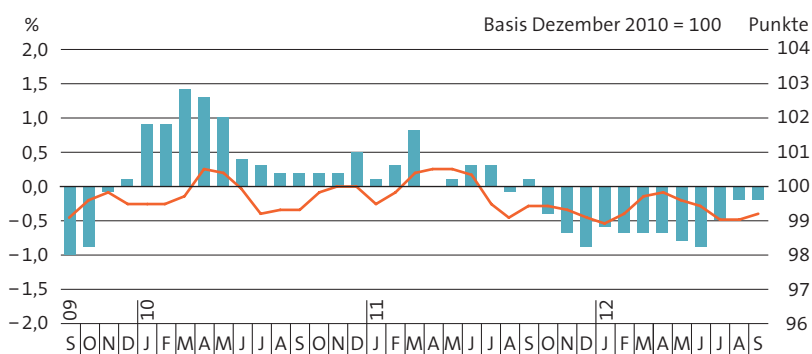
➔  Weitere Informationen:  
[http://stadt-zuerich.ch/prd/de/index/statistik/wirtschaft/preise\\_und\\_index.html](http://stadt-zuerich.ch/prd/de/index/statistik/wirtschaft/preise_und_index.html)

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg im September 2012 gegenüber dem Vormonat um 0,3 Prozent auf den Stand von 99,2 Punkten (Basis Dezember 2010 = 100). Verantwortlich dafür waren vor allem höhere Preise für Kleider, Treibstoffe und Heizöl. Das Preisniveau der Inlandgüter sank im aktuellen Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent, jenes der Importgüter stieg um 1,3 Prozent. Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung gegenüber dem Vorjahresmonat, liegt bei minus 0,2 Prozent. Innert Jahresfrist stiegen die Preise für einheimische Güter um durchschnittlich 0,2 Prozent. Für Importgüter sanken indes die Preise im gleichen

Zeitraum um 1,3 Prozent. Vor allem bei Kleidern, Autos und Geräten der Unterhaltungs- und Gebrauchselektronik lagen die Preise deutlich unter jenen des Vorjahresmonats.

Der vierteljährlich erhobene Zürcher Index der Mietpreise ist im August 2012 gegenüber dem Vorquartal leicht gesunken. Im Kanton Basel-Stadt stiegen sie um 0,1 Prozent, im Kanton Genf sogar um 1,0 Prozent. Gegenüber dem August 2011 blieben die Mietzinse für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen in der Stadt Zürich stabil. Der Mietpreisindex ist mit einem Gewicht von rund 20 Prozent der wichtigste Teilindex des Konsumentenpreisindex.

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** G\_5.1  
 ▶ Indexverlauf und Jahresteuering, September 2009 – September 2012



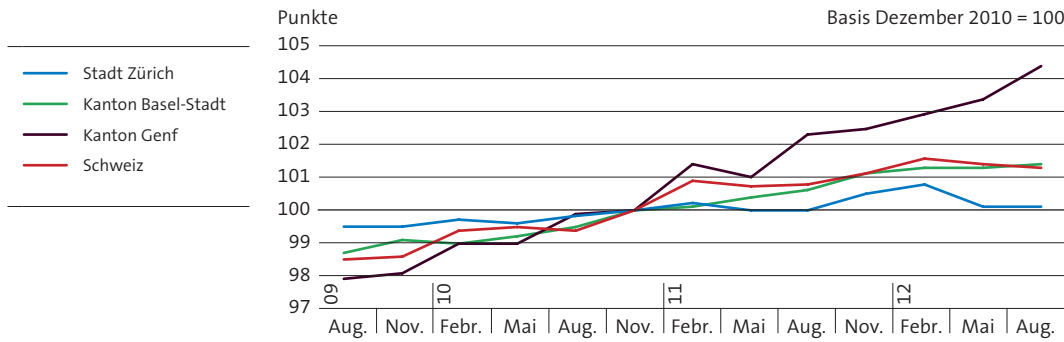
**Zürcher Index der Konsumentenpreise** T\_5.1  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, 2011 – 2012

	2011		2012				
	Sept.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
<b>Totalindex (Punkte)</b>	<b>99,4</b>	<b>99,8</b>	<b>99,6</b>	<b>99,4</b>	<b>99,0</b>	<b>99,0</b>	<b>99,2</b>
<b>Veränderung (%) gegenüber ...</b>							
Vormonat	0,3	0,1	-0,1	-0,3	-0,4	0,0	0,3
Vorjahresmonat	0,1	-0,7	-0,8	-0,9	-0,5	-0,2	-0,2

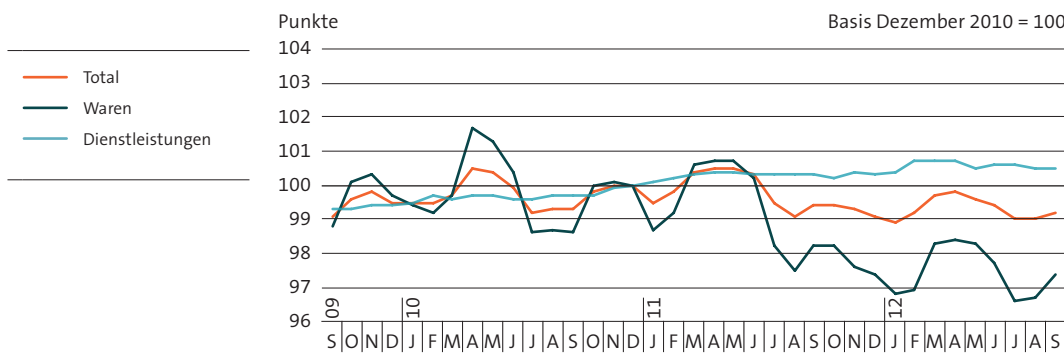
**Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex** T\_5.2  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, 2011 – 2012

	Index (Punkte)					Veränderung (%)	
	2011		2012			Mai – Aug. 12	Aug. 11 – Aug. 12
	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.		
<b>Mietpreisindex</b>							
Kanton Basel-Stadt	100,6	101,1	101,3	101,3	101,4	0,1 ↗	0,8 ↗
Kanton Genf	102,3	102,5	102,9	103,4	104,4	1,0 ↗	2,0 ↗
<b>Stadt Zürich</b>	<b>100,0</b>	<b>100,5</b>	<b>100,8</b>	<b>100,1</b>	<b>100,1</b>	<b>-0,1 ↘</b>	<b>0,0 →</b>
Schweiz	100,8	101,1	101,6	101,4	101,3	-0,1 ↘	0,5 ↗

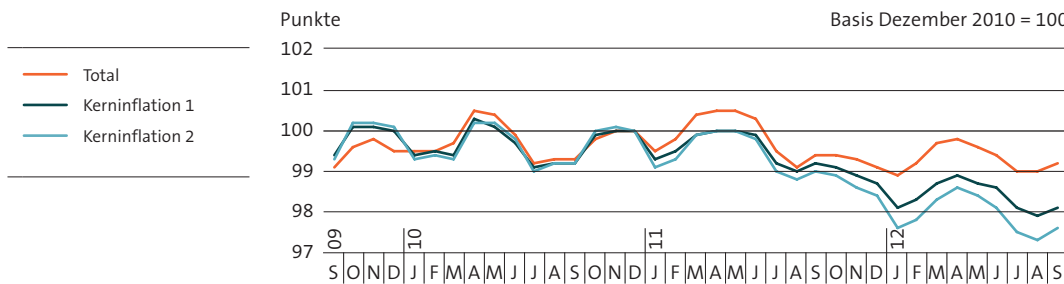
**Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex** 6\_5.2  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, August 2009 – August 2012



**Zürcher Index der Konsumentenpreise** 6\_5.3  
 ▶ Indexverlauf der Waren und Dienstleistungen, Sept. 2009 – Sept. 2012

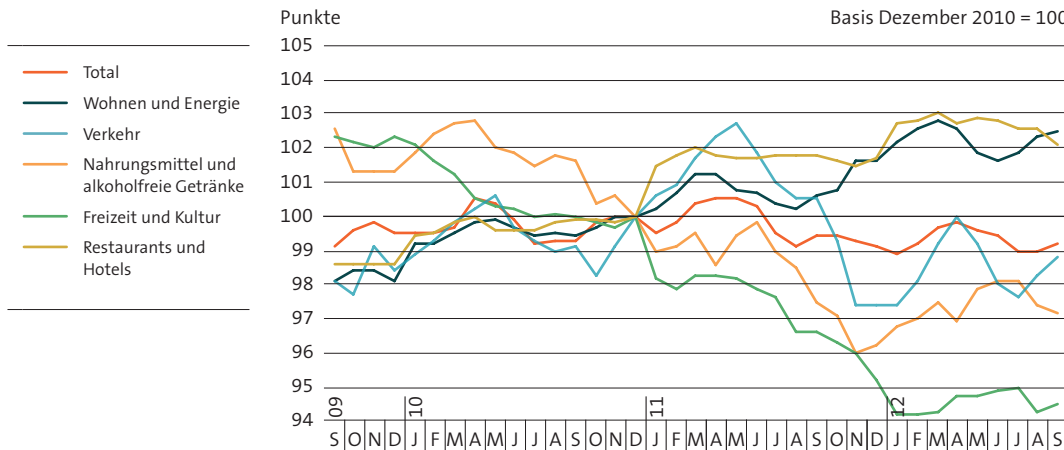


**Zürcher Index der Konsumentenpreise** 6\_5.4  
 ▶ Indexverlauf der Kerninflation 1 und 2, Sept. 2009 – Sept. 2012



Für die Berechnung der Kerninflationen werden bestimmte Güter, deren Preise oft stark schwanken, aus dem Warenkorb des Zürcher Index der Konsumentenpreise ausgeschlossen. Bei der Kerninflation 1 sind dies Energie und Treibstoffe sowie frische und saisonale Produkte, bei der Kerninflation 2 werden zusätzlich die Waren und Dienstleistungen mit administrierten Preisen ausgeschlossen.

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** 6\_5.5  
 ▶ Indexverlauf ausgewählter Hauptgruppen, Sept. 2009 – Sept. 2012



## 6

## KONJUNKTURELLES UMFELD

## 6.1

## Dienstleistungsunternehmen

Gemäss den Resultaten der Umfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) vom 3. Quartal 2012 erfreuen sich die Zürcher Dienstleistungsunternehmen nach wie vor einer guten Geschäftslage. Seit dem 1. Quartal 2012 haben sich die Einschätzungen der Firmen kaum verändert. Die Stadtzürcher Firmen der Branchengruppe «Verkehr, Information, Kommunikation» beurteilen ihre Geschäftslage etwas positiver als vor drei Monaten. Die Beschäftigung wird nach wie vor als zu klein beurteilt. Vor allem

in der Branchengruppe «Verkehr, Information, Kommunikation» benötigen mehr Firmen zusätzliches Personal. Die Nachfrage hat sich in den letzten drei Monaten kaum verändert.

Für die kommenden drei Monate rechnen die Firmen mit einer schwächeren Zunahme der Nachfrage. Insgesamt dürfte der Personalbestand bei den Dienstleistungsunternehmen noch zunehmen. Die Preise dürften aber auch in den nächsten drei Monaten unter Druck bleiben.

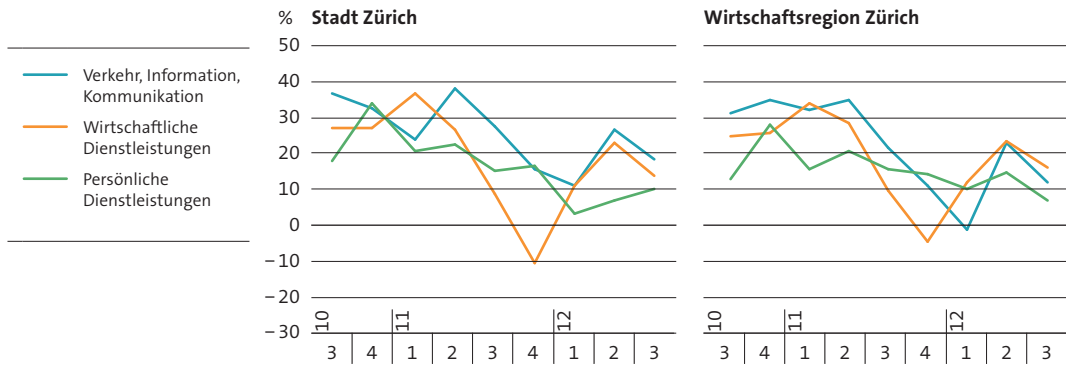
## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

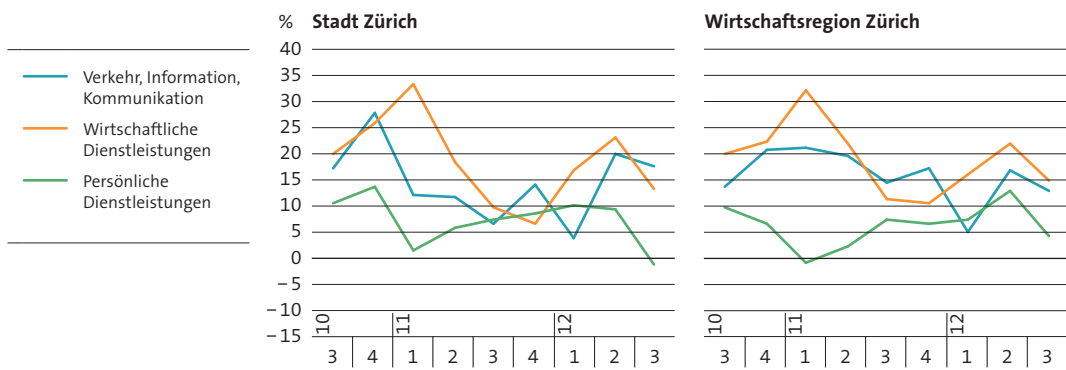
T\_6.1

	2010		2011			2012		
	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q
<b>Geschäftslage (Beurteilung)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	47,6	50,2	48,6	37,7	38,2	40,9	37,8	42,0
Wirtschaftliche Dienstleistungen	56,8	62,4	52,8	53,2	48,0	44,4	49,5	44,6
Persönliche Dienstleistungen	45,1	51,8	47,3	41,6	42,8	39,2	49,4	49,4
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	47,3	55,9	48,8	44,2	45,4	38,3	39,6	36,9
Wirtschaftliche Dienstleistungen	56,4	61,3	53,7	56,2	52,1	48,0	51,6	47,9
Persönliche Dienstleistungen	52,2	56,2	55,3	43,3	43,8	44,3	48,0	51,1
<b>Beschäftigtenzahl (Beurteilung)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	-18,1	-17,8	-18,4	-8,3	-10,5	-8,0	-10,2	-16,3
Wirtschaftliche Dienstleistungen	-10,5	-11,5	-8,6	-10,6	-11,6	-4,9	-8,8	1,8
Persönliche Dienstleistungen	-6,1	-3,3	-1,4	-7,8	3,2	-0,7	-5,0	-1,3
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	-17,9	-12,3	-16,7	-12,8	-14,7	-6,5	-10,7	-10,7
Wirtschaftliche Dienstleistungen	-9,5	-13,1	-10,3	-13,2	-13,1	-8,9	-12,4	-5,3
Persönliche Dienstleistungen	0,0	1,1	-0,1	-7,3	-1,0	-0,9	-7,9	-2,8
<b>Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	35,3	34,4	21,2	14,7	3,8	12,9	18,0	22,9
Wirtschaftliche Dienstleistungen	30,3	25,4	22,8	24,0	5,2	4,9	15,8	12,4
Persönliche Dienstleistungen	12,9	19,0	19,0	13,0	9,5	7,4	10,1	1,8
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	37,0	32,6	24,9	19,2	17,5	5,5	17,9	12,3
Wirtschaftliche Dienstleistungen	30,3	26,8	25,0	25,3	7,8	5,4	20,8	12,8
Persönliche Dienstleistungen	15,2	23,9	21,7	7,6	3,5	13,2	14,4	6,6

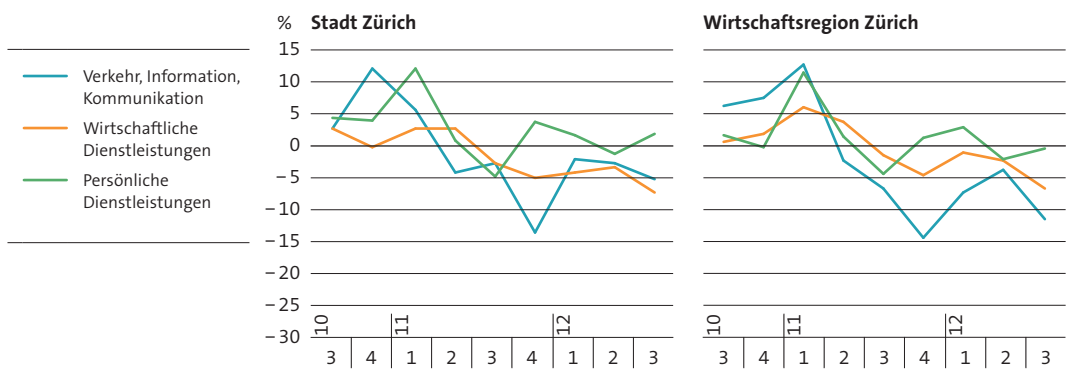
**Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten** 6\_6.1  
 ► Saldo pro Quartal, 2010–2012



**Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten** 6\_6.2  
 ► Saldo pro Quartal, 2010–2012



**Erwartete Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten** 6\_6.3  
 ► Saldo pro Quartal, 2010–2012



## 6.2

### Grosshandel

Die Firmen des Zürcher Grosshandels verzeichneten im 3. Quartal 2012 eine deutlich bessere Geschäftslage als im Vorquartal. Die Nachfrage ist deutlich zurückgegangen, trotzdem beurteilen die Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl wieder als zu klein. In den kommenden drei Monaten dürfte die Nachfrage kaum noch zunehmen. Trotzdem beabsichtigen die

Firmen ihren Personalbestand merklich aufzustocken. Die Unternehmen gehen davon aus, dass ihre Einkaufspreise in den nächsten drei Monaten kaum steigen werden. Die Verkaufspreise dürften in der Stadt Zürich und der Wirtschaftsregion jedoch etwas sinken. Dies führt insgesamt zu einer neuerlichen Verkleinerung der Margen.

#### Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

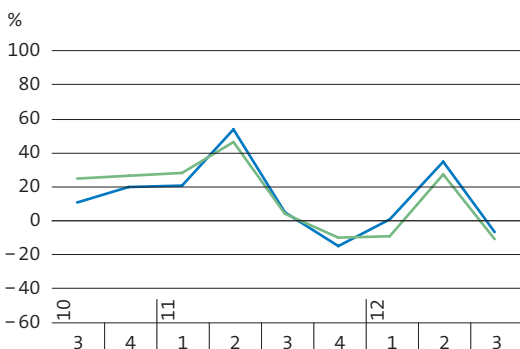
T\_6.2

	2010		2011		2012			
	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	
<b>Stadt Zürich</b>								
Geschäftslage (Beurteilung)	45,9	56,9	56,6	38,0	27,4	16,0	-1,5	12,9
Beschäftigtenzahl (Beurteilung)	-17,4	-3,6	-19,0	-13,7	-9,0	-17,5	-1,0	-10,7
Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)	33,9	49,6	20,1	-0,5	-18,5	-21,7	-23,3	-23,5
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Geschäftslage (Beurteilung)	43,8	54,3	59,2	40,3	16,4	16,9	13,0	8,0
Beschäftigtenzahl (Beurteilung)	-10,3	-12,0	-18,8	-13,9	2,2	-8,0	-0,6	-2,8
Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)	36,8	39,8	31,2	0,5	-21,7	-12,6	-7,5	-9,9

#### Erwartete Nachfrage in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

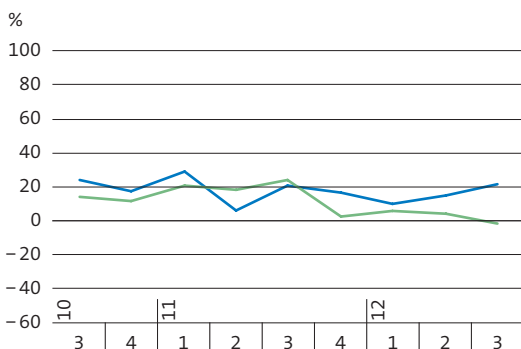
G\_6.4



#### Erwartete Beschäftigung in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

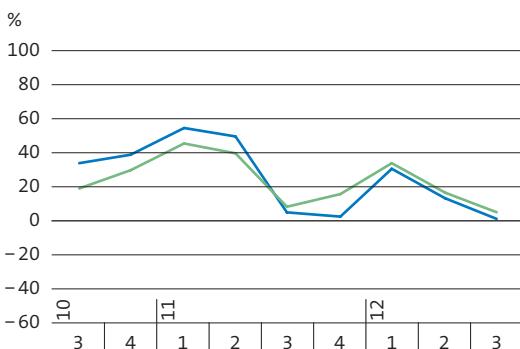
G\_6.5



#### Erwartete Einkaufspreise in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

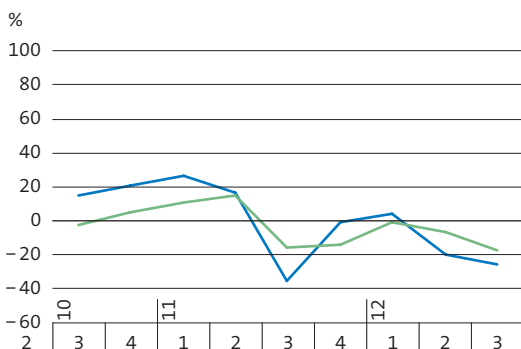
G\_6.6



#### Erwartete Verkaufspreise in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

G\_6.7



## 6.3

## Gastgewerbe und Tourismus

Gemäss den Resultaten der KOF-Umfrage beurteilen die Firmen des Zürcher Gastgewerbes ihre Geschäftslage insgesamt als schlecht. In der Hotellerie hat sich die Einschätzung im Vergleich zum 2. Quartal 2012 wieder deutlich verschlechtert. Nun sind die Unternehmen mit einer negativen Einschätzung wieder in der Mehrheit. Die Gaststätten beurteilen ihre Geschäftslage ähnlich zurückhaltend wie vor drei Monaten. Die Nachfrage ist in der Hotellerie und bei den Gaststätten deutlich gesunken. Die

Beschäftigtenzahl wird in der Hotellerie als deutlich zu hoch bezeichnet.

Für die kommenden drei Monate sind die Unternehmen im Gastgewerbe und in der Hotellerie zuversichtlich: Sie rechnen mit einer Stabilisierung der Nachfrage. Die Unternehmen beabsichtigen trotzdem, ihre Beschäftigtenzahl etwas zu senken. Die Preise dürften in beiden Teilbranchen weiter unter Druck bleiben.

## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2010–2012

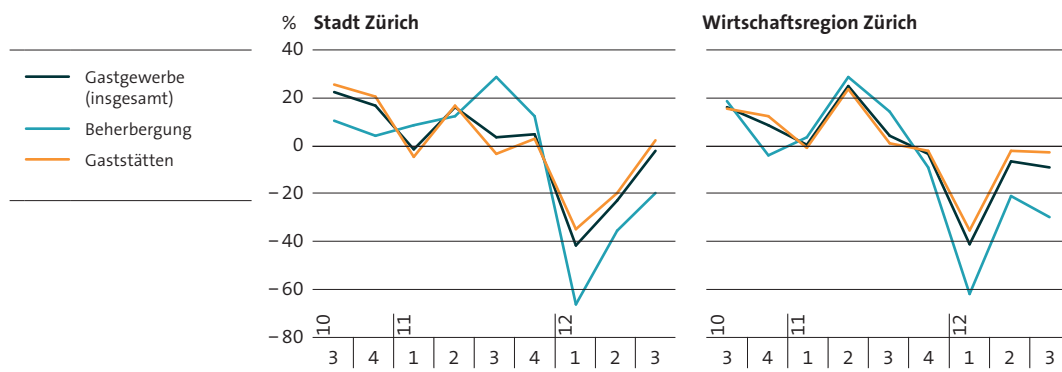
T\_6.3

	2010		2011		2012			
	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q
<b>Geschäftslage (Beurteilung)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>24,8</b>	<b>29,5</b>	<b>23,6</b>	<b>14,8</b>	<b>3,3</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-11,9</b>
Beherbergung	57,2	29,9	49,0	57,7	7,1	-48,8	6,6	-21,8
Gaststätten	15,9	29,4	16,6	3,0	2,3	7,4	-7,0	-9,2
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>25,5</b>	<b>26,5</b>	<b>16,1</b>	<b>18,1</b>	<b>1,4</b>	<b>-8,0</b>	<b>-6,0</b>	<b>-14,4</b>
Beherbergung	64,1	29,4	40,2	51,2	8,1	-45,0	-13,6	-32,4
Gaststätten	14,4	25,7	9,2	8,6	-0,5	2,6	-3,8	-9,2
<b>Beschäftigtenzahl (Beurteilung)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>7,8</b>	<b>10,6</b>	<b>4,6</b>	<b>9,5</b>	<b>5,4</b>	<b>17,5</b>	<b>17,8</b>	<b>1,1</b>
Beherbergung	3,4	15,9	19,9	22,8	11,0	59,2	35,4	35,3
Gaststätten	9,1	9,2	0,4	5,8	3,8	6,0	12,9	-8,3
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>6,3</b>	<b>14,0</b>	<b>0,4</b>	<b>2,3</b>	<b>4,1</b>	<b>16,7</b>	<b>9,0</b>	<b>-3,7</b>
Beherbergung	2,8	13,1	12,2	8,3	6,1	52,3	31,1	25,0
Gaststätten	7,2	14,3	-3,1	0,5	3,5	6,5	2,6	-12,0
<b>Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>23,7</b>	<b>22,2</b>	<b>-7,7</b>	<b>5,6</b>	<b>-37,4</b>	<b>-27,0</b>	<b>-26,1</b>	<b>-32,8</b>
Beherbergung	45,6	10,9	14,9	52,2	-71,2	-74,2	-3,5	-18,2
Gaststätten	17,6	25,3	-13,9	-7,3	-28,1	-14,0	-32,4	-36,8
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>25,4</b>	<b>8,4</b>	<b>-12,8</b>	<b>4,1</b>	<b>-40,7</b>	<b>-35,9</b>	<b>-14,0</b>	<b>-31,0</b>
Beherbergung	62,4	10,8	14,7	44,9	-71,6	-72,9	-27,0	-29,8
Gaststätten	14,9	7,8	-20,7	-7,6	-31,8	-25,2	-10,3	-31,4

**Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten**

G\_6.8

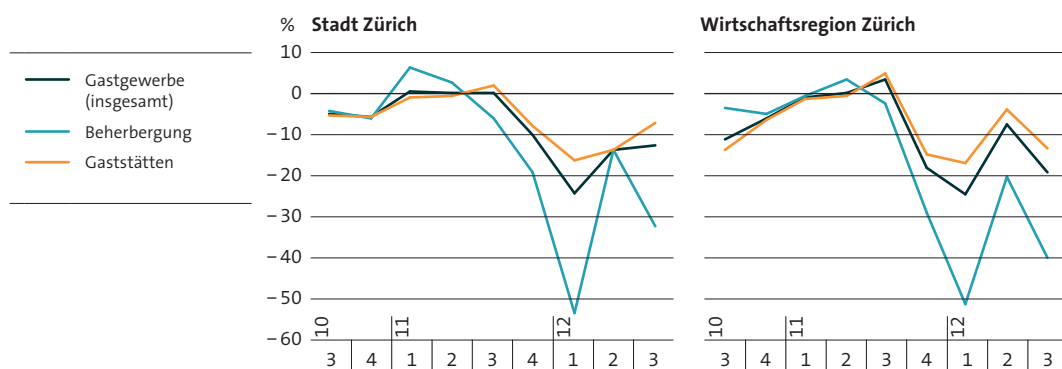
► Saldo pro Quartal, 2010–2012



**Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten**

G\_6.9

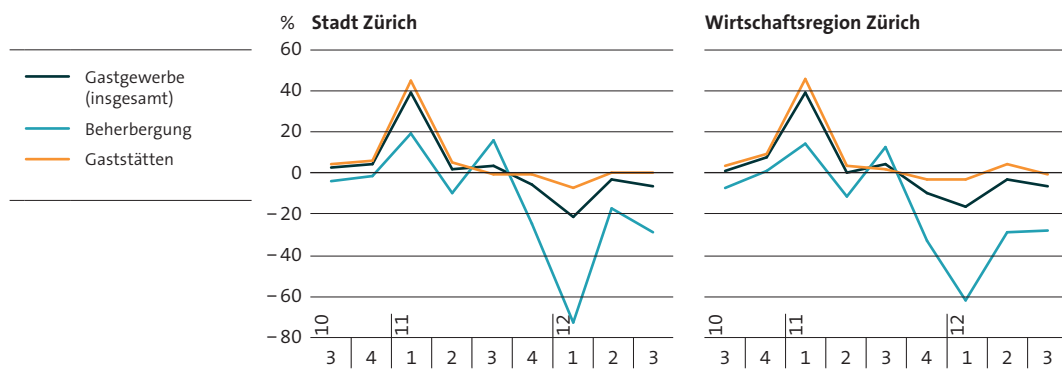
► Saldo pro Quartal, 2010–2012




**Erwartete Preise in den nächsten drei Monaten**

G\_6.10

► Saldo pro Quartal, 2010–2012





 Weitere Informationen:  
<http://stadt-zuerich.ch/prd/de/index/statistik/wirtschaft/tourismus.html>

Im 2. Quartal 2012 vermeldete die Hotellerie in der Stadt Zürich insgesamt 395 053 Ankünfte und 713 325 Logiernächte. Damit stieg die Zahl der Ankünfte gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,1 Prozent. Trotz leicht geringerer Verweildauer (1,81 Nächte) resultierte bei den Logiernächten ein Plus von 2,0 Prozent. Getragen wurde das Wachstum vor allem von den ausländischen Gästen (+2,6%), während die Nachfrage aus dem Inland leicht zurückging (-0,1%). Der Auslandanteil stieg auf 80,3 Prozent.

Bei den wichtigsten Herkunftsländern zeigte sich im 2. Quartal 2012 eine unterschiedliche Entwicklung.

Neben der Schweiz ging die Zahl die Logiernächte auch bei den Gästen aus Deutschland und Grossbritannien leicht zurück. Mehr Übernachtungen wurden bei Reisenden aus Russland, China (ohne Hongkong) und Frankreich registriert.

Gegenüber dem Vorjahresquartal gingen die Bettenbesetzung auf 58,4 Prozent (-2,4%-Punkte) und die Zimmerbelegung auf 71,5 Prozent (-3,0%-Punkte) zurück. Ein Grund dafür lag in der Angebotserweiterung durch einen neu eröffneten Betrieb. Der Rückgang betraf aber alle Hotelkategorien in ähnlichem Ausmass.

**Barometer Stadthotellerie**

► 2. Quartal 2012

T\_6.4

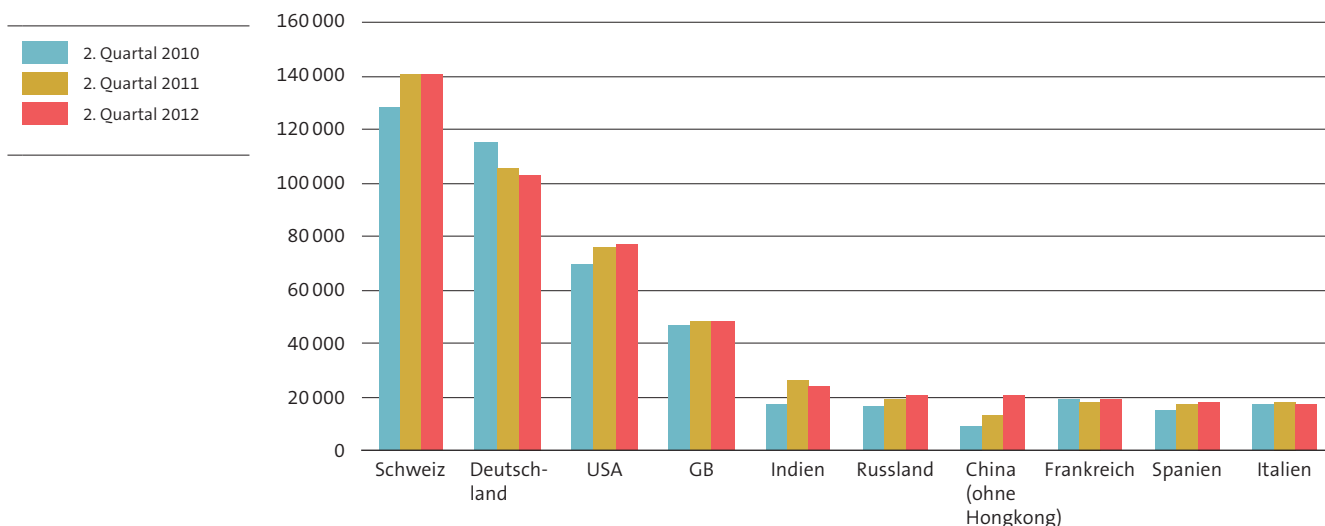
	2. Quartal 2012	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Ankünfte</b>	<b>395 053</b>	<b>79 124</b>	<b>25,0</b>	<b>15 632</b>	<b>4,1</b>
<b>Logiernächte</b>	<b>713 325</b>	<b>149 608</b>	<b>26,5</b>	<b>14 231</b>	<b>2,0</b>
Inlandgäste	140 416	13 616	10,7	-85	-0,1
Auslandgäste	572 909	135 992	31,1	14 316	2,6
Anteil Auslandgäste (%)	80,3	2,8 <sup>1</sup>	...	0,4 <sup>1</sup>	...
<b>Gastbetten</b>	<b>13 415</b>	<b>83</b>	<b>0,6</b>	<b>771</b>	<b>6,1</b>
Besetzung (%)	58,4	11,8 <sup>1</sup>	...	-2,4 <sup>1</sup>	...
<b>Zimmer</b>	<b>7 818</b>	<b>45</b>	<b>0,6</b>	<b>390</b>	<b>5,3</b>
Belegung (%)	71,5	10,6 <sup>1</sup>	...	-3,0 <sup>1</sup>	...

1 Prozentpunkte.

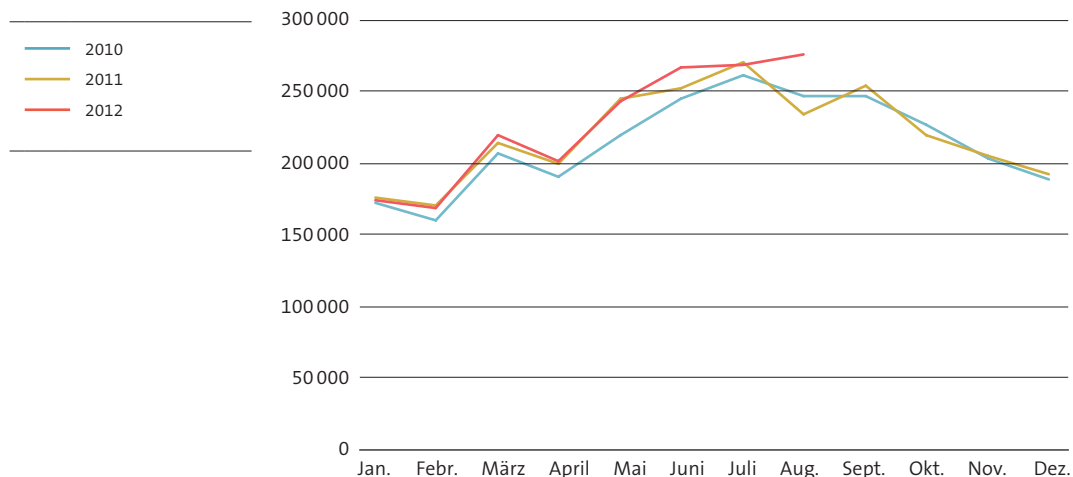
**Logiernächte in der Stadt Zürich**

► nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern, 2. Quartal, 2010–2012

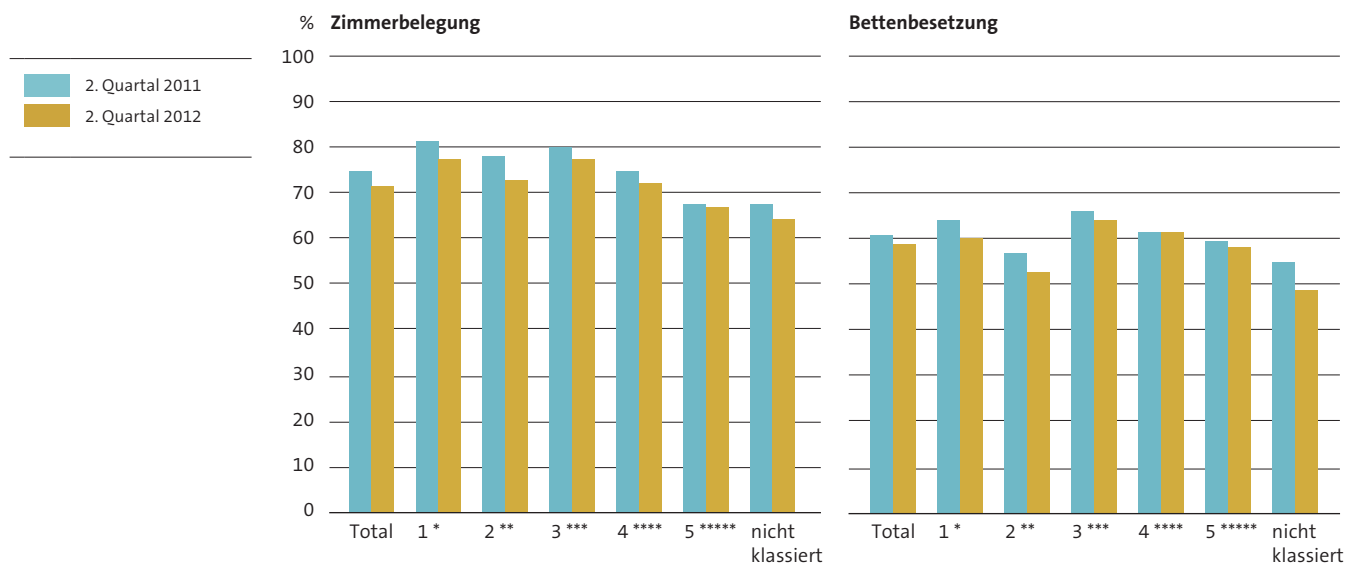
G\_6.11



**Logiernächte in der Stadt Zürich** G\_6.12  
 ► nach Monat, 2010–2012



**Auslastungsziffern** G\_6.13  
 ► nach Betriebskategorie, 2011–2012



**Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer** T\_6.5  
 ► nach Betriebskategorie, 2. Quartal 2012

	Total	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	Nicht klassiert
<b>Ankünfte</b>	<b>395 053</b>	<b>14 774</b>	<b>37 119</b>	<b>89 390</b>	<b>155 622</b>	<b>41 809</b>	<b>56 339</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	4,1	-5,9	-3,9	0,2	0,4	11,0	30,5
<b>Logiernächte</b>	<b>713 325</b>	<b>25 248</b>	<b>60 947</b>	<b>163 687</b>	<b>274 123</b>	<b>74 185</b>	<b>115 135</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	2,0	-3,8	-6,4	-1,7	-0,2	-1,7	26,6
<b>Aufenthaltsdauer Nächte</b>	<b>1,81</b>	<b>1,71</b>	<b>1,64</b>	<b>1,83</b>	<b>1,76</b>	<b>1,77</b>	<b>2,04</b>
Vorjahr	1,84	1,67	1,69	1,87	1,77	2,00	2,11

## 6.4

## Baugewerbe

Die Baufirmen der Stadt Zürich beurteilen ihre Geschäftslage auch im 3. Quartal 2012 als sehr gut. Gegenüber dem Vorquartal haben sich die Einschätzungen noch weiter verbessert. Der Nutzungsgrad der Maschinen ist gegenüber dem 2. Quartal 2012 deutlich gestiegen. In der Wirtschaftsregion verfügen die Firmen über Aufträge für weitere 6 Monate, in der Stadt sogar für fast 10 Monate. Im Bauhauptgewerbe verfügen die Stadtzürcher Firmen über einen Arbeitsvorrat von sogar 12 Monaten.

Für die kommenden drei Monate erwarten die Unternehmen in der Stadt Zürich eine deutliche Zunahme der Aufträge. Daher beabsichtigen sie, den

Personalbestand aufzustocken. Auch in der übrigen Wirtschaftsregion gehen die Firmen von einer Steigerung der Nachfrage aus und beabsichtigen eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl. Die Preise für Bauleistungen dürften in der Stadt Zürich leicht steigen.

Im 3. Quartal 2012 wurden 406 Wohnungen neu bewilligt. Die Zahl der bewilligten, aber noch nicht angefangenen Wohnungen ist gegenüber dem Vorquartal leicht gesunken. Die Zahl der im Bau befindlichen Wohnungen hat gegenüber dem Vorquartal deutlich zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr blieb sie praktisch konstant.

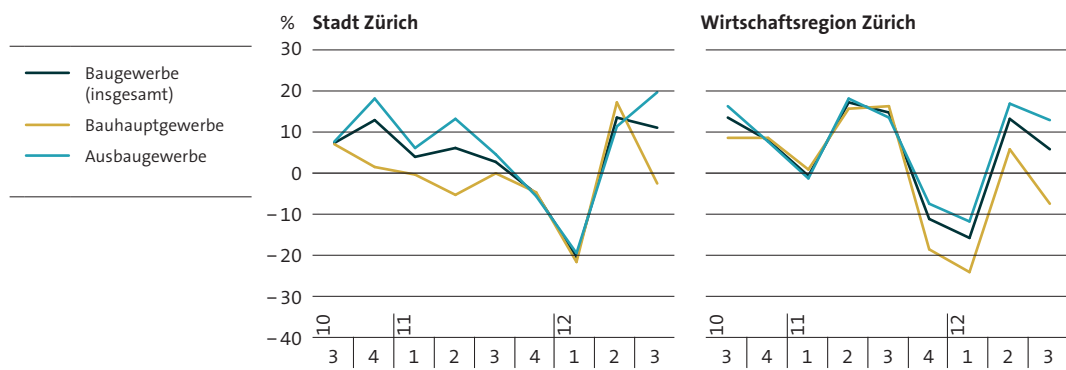
## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo pro Quartal, 2010–2012

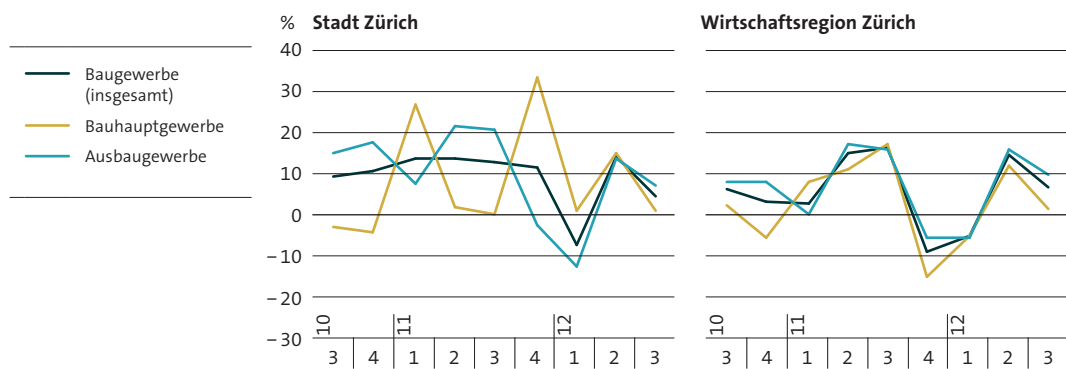
T\_6.6

	2010		2011			2012		
	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q
<b>Geschäftslage (Beurteilung)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>48,2</b>	<b>42,4</b>	<b>71,2</b>	<b>65,3</b>	<b>71,1</b>	<b>59,3</b>	<b>61,1</b>	<b>74,5</b>
Bauhauptgewerbe	29,8	50,1	75,3	56,6	69,5	59,5	66,6	87,9
Ausbaugewerbe	56,4	39,0	68,6	70,9	72,2	59,1	57,6	66,0
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>52,9</b>	<b>50,0</b>	<b>59,4</b>	<b>58,4</b>	<b>66,6</b>	<b>46,2</b>	<b>50,9</b>	<b>69,6</b>
Bauhauptgewerbe	41,8	56,4	71,7	45,1	62,9	38,2	47,4	81,0
Ausbaugewerbe	59,1	46,4	52,9	65,4	68,5	50,5	52,8	63,6
<b>Nutzungsgrad der Maschinen (%)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>77,3</b>	<b>71,3</b>	<b>85,4</b>	<b>88,7</b>	<b>85,4</b>	<b>80,5</b>	<b>76,5</b>	<b>87,7</b>
Bauhauptgewerbe	80,4	76,2	87,7	89,9	86,8	80,6	74,2	90,7
Ausbaugewerbe	76,0	69,1	84,0	88,0	84,6	80,4	78,0	85,9
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>73,9</b>	<b>70,5</b>	<b>80,5</b>	<b>83,1</b>	<b>82,8</b>	<b>76,4</b>	<b>76,9</b>	<b>82,4</b>
Bauhauptgewerbe	74,6	72,1	87,9	85,2	83,7	78,5	82,0	86,3
Ausbaugewerbe	73,6	69,6	76,6	82,0	82,4	75,2	74,2	80,4
<b>Reichweite Auftragsbestand (in Monaten)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>4,0</b>	<b>3,4</b>	<b>4,9</b>	<b>5,0</b>	<b>6,9</b>	<b>6,4</b>	<b>6,6</b>	<b>9,6</b>
Bauhauptgewerbe	3,2	3,6	5,2	4,5	11,1	9,4	8,8	12,3
Ausbaugewerbe	4,3	3,3	4,7	5,3	4,3	4,4	5,3	7,9
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>4,8</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>5,0</b>	<b>5,4</b>	<b>6,5</b>
Bauhauptgewerbe	3,6	4,3	5,8	4,5	6,4	6,4	6,1	7,3
Ausbaugewerbe	3,9	3,3	4,2	5,5	4,6	4,3	5,0	6,0

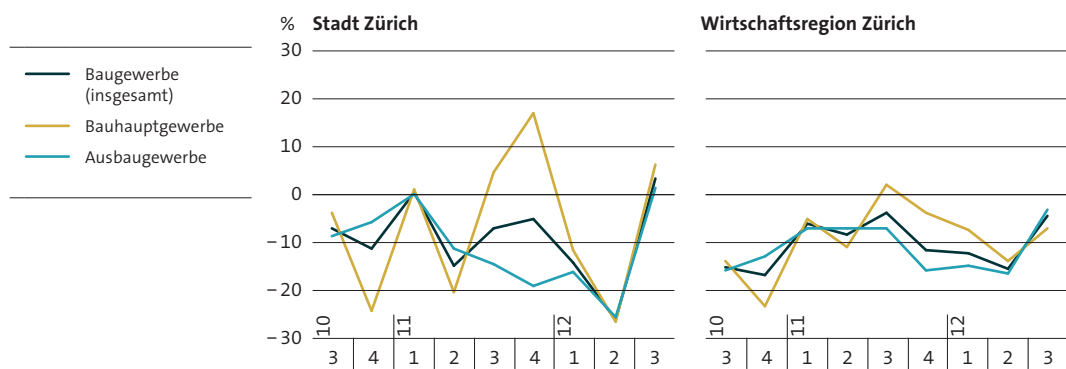
**Auftragserwartungen für die nächsten drei Monate** G\_6.14  
 ▶ Saldo pro Quartal, 2010–2012



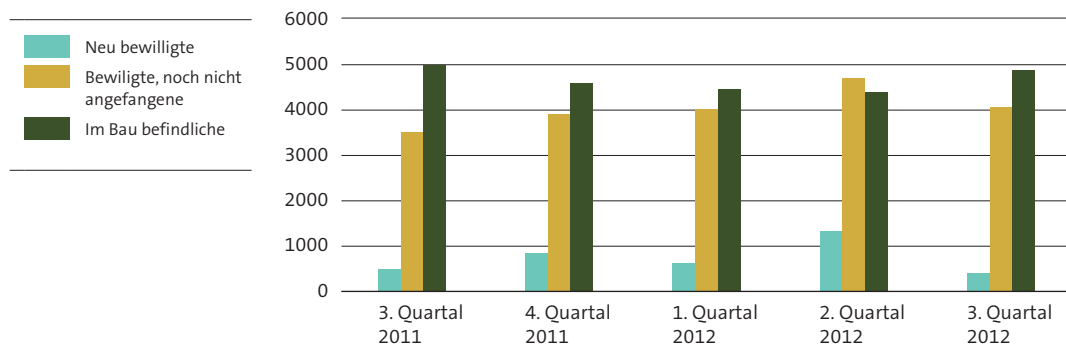
**Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten** G\_6.15  
 ▶ Saldo pro Quartal, 2010–2012



**Erwartete Preise in den nächsten drei Monaten** G\_6.16  
 ▶ Saldo pro Quartal, 2010–2012



**Neu bewilligte, bewilligte, noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen** G\_6.17  
 ▶ 2011–2012



## 7

## IMPORT UND EXPORT VON WAREN

Die in der Stadt Zürich ansässigen Firmen haben im 3. Quartal 2012 Waren für 1082 Millionen Franken exportiert. Dies entspricht einer Zunahme um 14,7 Prozent gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres. Gleichzeitig importierten sie Waren für 1650 Millionen Franken (-1,8%). In der Schweiz nahmen Einfuhren und Ausfuhren um 2,3 Prozent bzw. 5,0 Prozent zu. Im Kanton Zürich gingen die Importe etwas zurück, die Exporte legten leicht zu. Die grössten Veränderungen resultierten in der Region Zimmerberg mit einem Import-Rückgang von über 40 Prozent.

Nach Gütergruppen betrachtet stiegen die Importe von Energieträgern in der Stadt Zürich wie auch in der Schweiz insgesamt kräftig. In der Stadt Zürich nahmen auch die Einfuhren von «Leder, Kautschuk und Kunststoffen» deutlich zu (+13,0%). Bei den Exporten verzeichnete sowohl in der Stadt Zürich wie in der Schweiz erneut die Gruppe «Energieträger» ein starkes Wachstum. In Zürich waren die Zunahmen in den Kategorien «Maschinen, Apparate» sowie «Fahrzeuge» noch kräftiger. Bei den Schweizer Exporten verzeichnete die Gruppe der «Chemikalien» die stärkste Zunahme.

Export und Import<sup>1</sup>

► nach Zürcher Regionen, 3. Quartal 2012

T\_7.1

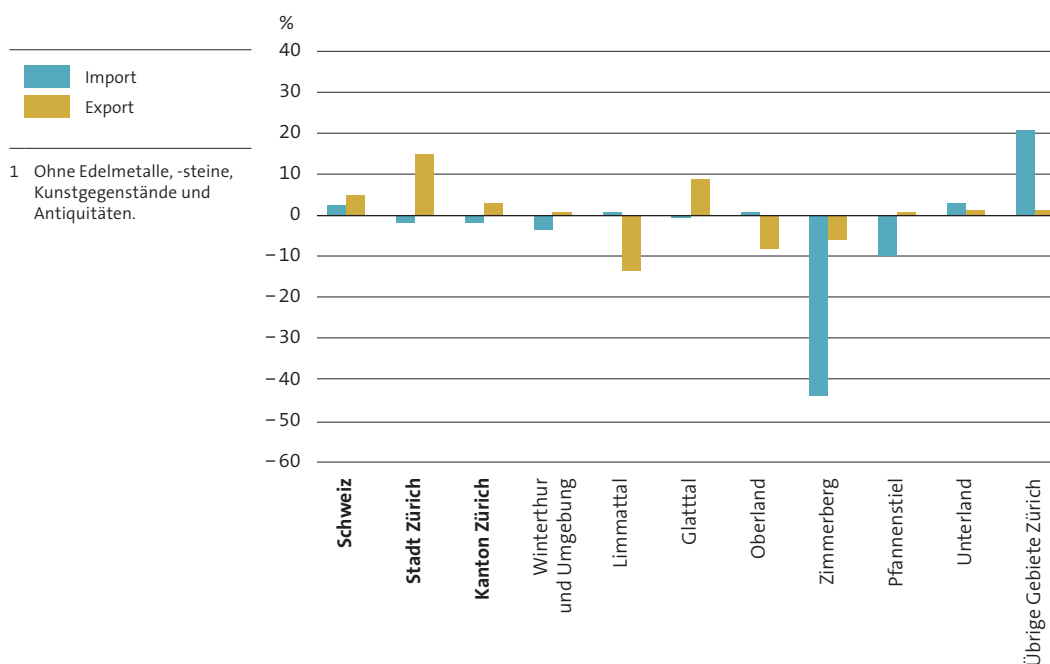
	Import		Export		Import		Export	
	Tonnen (in 1000)	Veränderung Importmenge Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Warenwert Vorjahresquartal (%)	Tonnen (in 1000)	Veränderung Exportmenge Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Warenwert Vorjahresquartal (%)
<b>Schweiz</b>	<b>12 720</b>	<b>-2,2</b>	<b>42 943</b>	<b>2,3</b>	<b>3 947</b>	<b>-9,0</b>	<b>49 434</b>	<b>5,0</b>
<b>Stadt Zürich</b>	<b>638</b>	<b>-8,4</b>	<b>1 650</b>	<b>-1,8</b>	<b>185</b>	<b>2,1</b>	<b>1 082</b>	<b>14,7</b>
<b>Kanton Zürich</b>	<b>1 937</b>	<b>-12,3</b>	<b>6 648</b>	<b>-1,5</b>	<b>451</b>	<b>7,4</b>	<b>3 496</b>	<b>3,1</b>
Winterthur und Umgebung	86	-20,6	403	-3,2	20	9,1	444	1,0
Limmattal	93	8,6	818	0,2	36	42,2	130	-13,2
Glattal	540	6,8	1 655	-0,7	70	33,0	427	9,1
Oberland	87	-9,4	511	0,1	23	-11,4	580	-8,3
Zimmerberg	25	-6,2	185	-43,8	13	-4,2	147	-5,7
Pfannenstiel	37	-1,0	184	-10,0	6	-19,7	273	0,8
Unterland	336	-39,2	672	3,1	49	32,1	228	1,5
Übrige Gebiete Zürich	96	-5,1	570	20,7	49	-16,1	185	1,2

1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Veränderung des Warenwertes für Export und Import<sup>1</sup> (Vorjahresquartal)

G\_7.1

► nach Zürcher Regionen, 3. Quartal 2012



1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Den grössten Teil der Schweizer Importe machten im Jahr 2011 die «Chemikalien» mit 21 Prozent aus, gefolgt von den «Maschinen und Apparaten» mit 18 Prozent. Beim Export machen diese beiden Gruppen sogar fast 60 Prozent aus. In der Stadt Zürich lagen die Gewichte etwas anders. Dort machten bei

den Importen die «Maschinen und Apparate» mit 26 Prozent den Löwenanteil aus, gefolgt von den «Energieträgern» mit 21 Prozent. Bei den Exporten sind die wichtigsten Produkte «Maschinen und Apparate» (42%) und «Fahrzeuge» (17%).

**Export und Import<sup>1</sup>**

► nach Gütergruppen, 3. Quartal 2012

T\_7.2

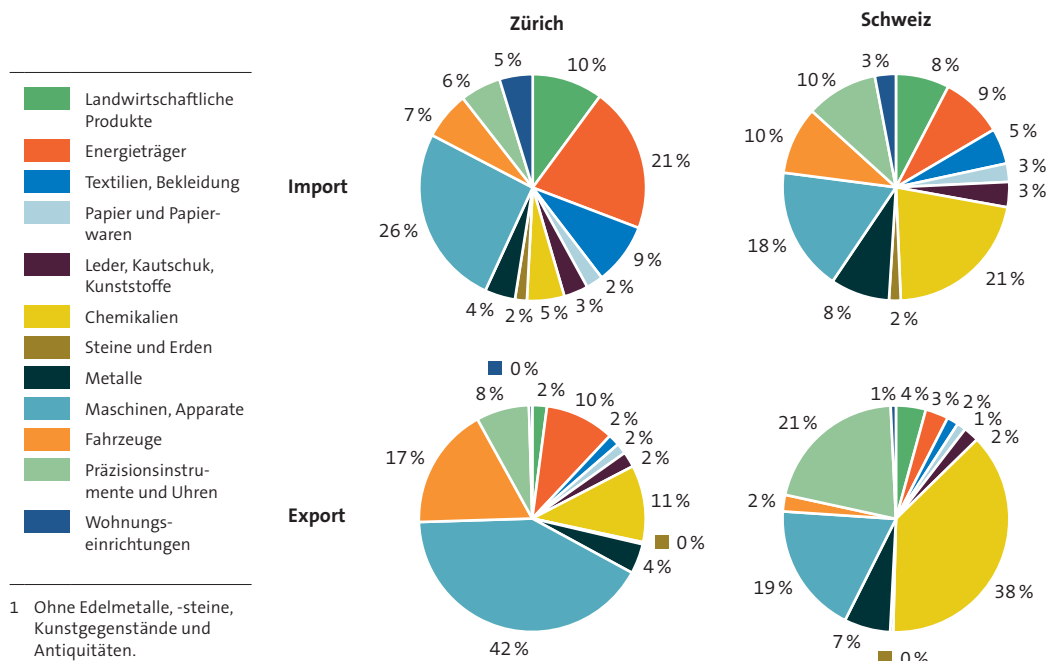
	Import		Export		Import		Export	
	Stadt Zürich	Schweiz	Stadt Zürich	Schweiz	Stadt Zürich	Schweiz	Stadt Zürich	Schweiz
	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)
<b>Total</b>	<b>1650</b>	<b>-1,8</b>	<b>42943</b>	<b>2,3</b>	<b>49434</b>	<b>5,0</b>	<b>49434</b>	<b>5,0</b>
Landwirtschaftliche Produkte	148	1,3	3085	2,7	2087	-0,5	2087	-0,5
Energieträger	327	11,9	4056	12,9	1843	17,5	1843	17,5
Textilien, Bekleidung	172	-12,0	2445	-0,3	754	-1,4	754	-1,4
Papier und Papierwaren	36	-10,6	1050	-3,5	539	-6,8	539	-6,8
Leder, Kautschuk, Kunststoffe	65	13,0	1599	3,5	1038	-2,1	1038	-2,1
Chemikalien	79	-11,2	9961	7,6	19744	12,2	19744	12,2
Steine und Erden	37	5,5	797	6,8	227	6,5	227	6,5
Metalle	75	-1,2	3424	-2,7	2864	-6,7	2864	-6,7
Maschinen, Apparate	400	-9,6	7136	0,9	8132	-7,6	8132	-7,6
Fahrzeuge	131	-2,1	3542	-6,3	1300	10,1	1300	10,1
Präzisionsinstrumente und Uhren	98	4,6	4541	-2,9	10573	8,3	10573	8,3
Wohnungseinrichtungen	83	2,4	1305	5,5	332	-9,1	332	-9,1

1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

**Bedeutung der Gütergruppen im Aussenhandel<sup>1</sup>**

► Stadt Zürich und Schweiz, 2011

G\_7.2



1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

## 8

## UNTERNEHMEN

Im 3. Quartal 2012 hat sich die Zahl der Arbeitsstätten in der Stadt Zürich gegenüber dem Vorquartal um 0,2 Prozent erhöht. Per Ende September sind in der Stadt somit 29 389 Arbeitsstätten gemeldet. Den

stärksten Anstieg vermeldete die Gruppe «Erziehung und Unterricht»: plus 11,3 Prozent. Nach Grössenklassen zeigt sich die grösste Steigerung bei den Unternehmen mit «100 bis 199 Beschäftigten» (0,5%).

## Arbeitsstätten

► nach Branche<sup>1</sup>, 3. Quartal 2012

T\_8.1

	Veränderung	
	Total	Vorquartal (%)
<b>Total</b>	<b>29 389</b>	<b>0,2</b>
Finanzdienstleistung	640	2,1
Erziehung und Unterricht	957	11,3
Detailhandel ohne Handel mit Motorfahrzeugen	3 197	-0,2
Gesundheitswesen	2 007	0,0
Gastronomie	1 528	-0,5
Grosshandel mit Motorfahrzeugen	1 269	-0,3
Öff. Verwaltung, Sozialversicherungen, Verteidigung	275	0,4
Versicherungen, Rückver. und Pensionskassen	132	0,8
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 535	-0,3
Architektur- und Ingenieurbüros	1 893	-0,4
Vorbereitung für Baustellenarbeit und -installation	936	-0,5
Dienstleistung für Informationstechnologie	1 346	1,1
Verwaltung und Führung von Unternehmen	1 752	-1,1
Mit Finanz- und Versicherungen verbundene Dienstleistungen	1 114	-1,2
Telekommunikation	131	5,6
Informationsdienstleistungen	138	3,0
Verlagswesen	209	-0,9
Werbung und Marktforschung	633	-0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	538	0,7
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	1 175	-0,3
Übrige	7 984	0,0

1 Branchenklassierung nach NOGA 2008.

## Arbeitsstätten

► nach Betriebsgrösse<sup>1</sup>, 3. Quartal 2012

T\_8.2

	Veränderung	
	Total	Vorquartal (%)
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>29 066</b>	<b>0,0</b>
1 bis 9 Beschäftigte	25 610	0,1
10 bis 19 Beschäftigte	1 609	-1,0
20 bis 49 Beschäftigte	1 086	-0,5
50 bis 99 Beschäftigte	376	-0,8
100 bis 199 Beschäftigte	208	0,5
200 und mehr Beschäftigte	177	-1,7

1 Betriebsgrösse nach Vollzeitbeschäftigten.

2 Bei 242 Betrieben ist die Beschäftigtenzahl unbekannt.

## 9

## BETREIBUNGSWESEN

Die Zahl der Betreibungen nahm im 3. Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal deutlich ab (-9,7%). In allen Kreisen war ein starker Rückgang zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahresquartal hingegen nahm die Zahl der Betreibungen insgesamt

um 2,6 Prozent zu. Dabei verzeichneten die Kreise stark unterschiedliche Entwicklungen. Die Zahl der Pfändungen nahm im Vergleich zum Vorquartal und dem Vorjahr leicht zu.

## Betreibungen und Pfändungen

► nach Stadtkreis, 2011–2012

T\_9.1

	2011		2012		Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
	3. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	absolut	in %	absolut	in %	
<b>Betreibungen</b>								
<b>Ganze Stadt</b>	<b>28 068</b>	<b>31 884</b>	<b>28 801</b>	<b>- 3 083</b>	<b>- 9,7</b>	<b>733</b>	<b>2,6</b>	
Kreis 1	843	980	838	-142	-14,5	-5	-0,6	
Kreis 2	1 801	1 922	1 652	-270	-14,0	-149	-8,3	
Kreis 3	3 498	3 780	3 359	-421	-11,1	-139	-4,0	
Kreis 4	3 861	4 283	3 877	-406	-9,5	16	0,4	
Kreis 5	1 218	1 228	1 072	-156	-12,7	-146	-12,0	
Kreis 6	1 277	1 607	1 362	-245	-15,2	85	6,7	
Kreis 7	1 379	1 561	1 460	-101	-6,5	81	5,9	
Kreis 8	1 123	1 305	1 136	-169	-13,0	13	1,2	
Kreis 9	3 760	4 393	4 106	-287	-6,5	346	9,2	
Kreis 10	2 019	2 126	1 989	-137	-6,4	-30	-1,5	
Kreis 11	4 818	5 796	5 254	-542	-9,4	436	9,0	
Kreis 12	2 471	2 903	2 696	-207	-7,1	225	9,1	
<b>Pfändungen</b>	<b>11 549</b>	<b>11 592</b>	<b>11 641</b>	<b>49</b>	<b>0,4</b>	<b>92</b>	<b>0,8</b>	



## GLOSSAR

**Arbeitslose** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

**Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Arbeitsstätte** Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

**Aufenthaltsdauer** Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte.

**Ausgewählte Dienstleistungsunternehmen** Die Unternehmen ausgewählter Dienstleistungsunternehmen gliedern sich in drei Branchengruppen:

- «Verkehr, Information, Kommunikation»: Personen und Warenbeförderung, Dienstleistungen für den Verkehr, Verlagswesen, Informationstechnologie wie Programmierung, Webhosting, Datenverarbeitung usw.
- «Wirtschaftliche Dienstleistungen»: Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche technische und sonstige Dienstleistungen
- «Persönliche Dienstleistungen»: Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung

**Aussteuerungen** Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

**Betreibung** Die Betreibung ist die Zwangsvollstreckung, um Geldforderungen einzutreiben. Dabei werden privatrechtliche Ansprüche des Gläubigers gegen den Schuldner (natürliche sowie juristische Personen) vollzogen.

**Betriebskategorie** Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert. Seit 2005 werden nur Sternzuteilungen gemäss «hotelleriesuisse» berücksichtigt.

**Bettenbesetzung** Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

**Bruttoinlandprodukt (BIP)** Das Bruttoinlandprodukt erfasst den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr in einer Region hergestellt oder erbracht wurden, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet wurden. Die hier präsentierten Daten für die Stadt und die Agglomeration Zürich werden vom Institut Créa der Universität Lausanne berechnet, die Daten für die Schweiz stammen vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

**Grosshandel** Absatz von Gütern, die nicht selbst vom Handelsunternehmen be- oder verarbeitet wurden, an Wiederverkäufer oder Grossverbraucher.

**Logiernacht** Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

**NOGA** Die NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) ist die vom Bundesamt für Statistik verwendete Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige.

**Offene Stellen** Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

**Stellensuchende** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

**Wirtschaftsregion Zürich** Die Wirtschaftsregion Zürich entspricht der Agglomeration Zürich: Agglomerationen sind städtische Gebiete, das heisst die Zusammenfassung von Kernstädten und den mit ihnen formal und funktional verflochtenen Umlandgemeinden. Im Anschluss an die Volkszählung 2000 hat das Bundesamt für Statistik die Abgrenzung der Agglomerationen aktualisiert. Gemäss dieser Abgrenzung umfasst die Agglomeration Zürich insgesamt 130 Gemeinden und die Kernstadt Zürich.

**Wirtschaftssektor** Die Wirtschaftsabteilungen werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst. Sektor 1: Landwirtschaft; Sektor 2: Verarbeitendes Gewerbe (inklusive Baugewerbe), Industrie; Sektor 3: Dienstleistungen.

**Wohnung** Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes und dient der Unterbringung eines oder mehrerer Privathaushalte. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben, und sie verfügt über einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus).

**Zimmerbelegung** Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Zimmer (%).

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) misst die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten gekauften Waren und beanspruchten Dienstleistungen. Erfasst werden die im Inland bezahlten, effektiven Verkaufspreise inklusive Mehrwertsteuer und Gebühren. Aktionspreise und Rabatte werden, sofern alle Konsumentinnen und Konsumenten davon profitieren können, bei der Preiserhebung berücksichtigt. Nicht enthalten sind im ZIK hingegen die so genannten Transferausgaben wie zum Beispiel die Steuern oder die Prämien der Krankenkassengrundversicherung. Der ZIK wird nach der gleichen Methode wie der Landesindex der Konsumentenpreise monatlich berechnet (verketteter Laspeyres-Index). Im Dezember 2010 ist er letztmals revidiert und auf eine neue Basis (= 100 Punkte) gestellt worden.

**Zürcher Index der Mietpreise** Der vierteljährlich berechnete Zürcher Index der Mietpreise misst die durchschnittliche Entwicklung der Mietzinse für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen in der Stadt Zürich. Im Budget eines Privathaushalts ist die Wohnungsmiete der grösste Ausgabenposten. Der Mietpreisindex ist deshalb mit einem Gewichtsanteil von rund 20 Prozent der gewichtigste Teilindex des Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Wohnungsmieten sind im Zürcher Index etwas stärker gewichtet als im Landesindex.

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

### Tabellen

T_2.1	Wirtschaftsbarometer Stadt Zürich – Herbst 2012	4
T_3.1	Bruttoinlandprodukt in der Stadt Zürich – Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr, 2011–2012	7
T_4.1	Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen – in der Stadt Zürich, 2011–2012	8
T_4.2	Arbeitslose in der Stadt Zürich – nach letztem ausgeübtem Beruf, 2011–2012	9
T_4.3	Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2011–2012	9
T_5.1	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Basis Dezember 2010 = 100, 2011–2012	10
T_5.2	Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex – Basis Dezember 2010 = 100, 2011–2012	10
T_6.1	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo pro Quartal, 2010–2012	12
T_6.2	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo pro Quartal, 2010–2012	14
T_6.3	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2010–2012	15
T_6.4	Barometer Stadthotellerie – 2. Quartal 2012	17
T_6.5	Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer – nach Betriebskategorie, 2. Quartal 2012	18
T_6.6	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo pro Quartal, 2010–2012	19
T_7.1	Export und Import – nach Zürcher Regionen, 3. Quartal 2012	21
T_7.2	Export und Import – nach Gütergruppen, 3. Quartal 2012	22
T_8.1	Arbeitsstätten – nach Branche, 3. Quartal 2012	23
T_8.2	Arbeitsstätten – nach Betriebsgrösse, 3. Quartal 2012	23
T_9.1	Betreibungen und Pfändungen – nach Stadtkreis, 2011–2012	24

### Grafiken

G_1.1	Anteil Vollzeitbeschäftigte – Stadt Zürich und Schweiz, 1991–2012	3
G_1.2	Anteil Teilzeitbeschäftigte – nach Geschlecht, Stadt Zürich, 2011	3
G_3.1	Das Bruttoinlandprodukt der Stadt und Agglomeration Zürich – Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal, 2007–2012	6
G_3.2	Veränderung des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal – Top 5 Branchen 2007–2012	6
G_3.3	Bedeutung der Branchen in der Stadt und der Agglomeration Zürich – Wertschöpfungsanteile im Jahr 2011	7
G_4.1	Arbeitslose in der Stadt Zürich – nach Alterskategorie, 2009–2012	8
G_4.2	Arbeitslosenquote – in verschiedenen Städten und Kantonen sowie der Schweiz, 2009–2012	8
G_5.1	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf und Jahreststeuerung, September 2009–September 2012	10
G_5.2	Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex – Basis Dezember 2010 = 100, August 2009–August 2012	11
G_5.3	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf der Waren und Dienstleistungen, Sept. 2009–Sept. 2012	11
G_5.4	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf der Kerninflation 1 und 2, Sept. 2009–Sept. 2012	11
G_5.5	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf ausgewählter Hauptgruppen, Sept. 2009–Sept. 2012	11
G_6.1	Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	13
G_6.2	Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	13
G_6.3	Erwartete Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	13
G_6.4	Erwartete Nachfrage in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	14
G_6.6	Erwartete Einkaufspreise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	14
G_6.5	Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	14
G_6.7	Erwartete Verkaufspreise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	14
G_6.8	Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	16
G_6.9	Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	16
G_6.10	Erwartete Preise in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	16

G_6.11	Logiernächte in der Stadt Zürich – nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern, 2. Quartal, 2010–2012	17
G_6.12	Logiernächte in der Stadt Zürich – nach Monat, 2010–2012	18
G_6.14	Auslastungsziffern – nach Betriebskategorie, 2011–2012	18
G_6.14	Auftragserwartungen für die nächsten drei Monate – Saldo pro Quartal, 2010–2012	20
G_6.15	Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	20
G_6.16	Erwartete Preise in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2010–2012	20
G_6.17	Neu bewilligte, bewilligte, noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen – 2011–2012	20
G_7.1	Veränderung des Warenwertes für Export und Import <sup>1</sup> (Vorjahresquartal) – nach Zürcher Regionen, 3. Quartal 2012	21
G_7.2	Bedeutung der Gütergruppen im Aussenhandel <sup>1</sup> – Stadt Zürich und Schweiz, 2011	22

## QUELLEN

### Tabellen

T_2.1	Diverse
T_3.1	Institut Créa de macroéconomie appliquée
T_4.1 – T_4.3	Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO
T_5.1	Statistik Stadt Zürich / Bundesamt für Statistik
T_5.2	Statistik Stadt Zürich / Statistische Ämter der Kantone Basel-Stadt und Genf / Bundesamt für Statistik
T_6.1 – T_6.3, T_6.6	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
T_6.4, T_6.5	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
T_7.1, T_7.2	Eidgenössische Zollverwaltung
T_8.1, T_8.2	Bundesamt für Statistik / Statistik Stadt Zürich, Betriebs- und Unternehmensregister
T_9.1	Statistik Stadt Zürich / Stadtmannamt der Stadt Zürich

### Grafiken

G_3.1 – G_3.3	Institut Créa de macroéconomie appliquée
G_4.1, G_4.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
G_5.1, G_5.3 – G_5.5	Statistik Stadt Zürich / Bundesamt für Statistik
G_5.2	Statistik Stadt Zürich / Statistische Ämter der Kantone Basel-Stadt und Genf / Bundesamt für Statistik
G_6.1 – G_6.10	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
G_6.11 – G_6.13	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
G_6.14 – G_6.16	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
G_6.17	Statistik Stadt Zürich, GWZ
G_7.1, G_7.2	Eidgenössische Zollverwaltung

## WEITERE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA

**Analyse 2/2011**

**Der Wirtschaftsmotor der Schweiz**

Die wirtschaftliche Entwicklung in der  
Agglomeration und der Stadt Zürich

Rolf Schenker, Michael Böniger



Diese Publikation analysiert die Wertschöpfung in der Stadt und Agglomeration Zürich. Sie deckt auf, welche Branchen das grösste Wachstum aufwiesen, und wo pro Beschäftigten die grösste Wertschöpfung erzielt wird. Dazu werden die Daten zwischen 1992 und 2010 analysiert.

Juni 2011

24 Seiten

22 Grafiken

1 Karte

Artikel-Nr. 1004419

Preis Einzelverkauf Fr. 15.–

**Methodenbericht 1/2011**  
**Das Zürcher BIP**  
**Stadt und Agglomeration**

Rolf Schenker



Wie wird das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich berechnet? Diese Publikation gibt detailliert Auskunft über die dahinter stehenden Methoden. Dabei wird auch auf die zugrunde liegenden Daten und die Annahmen eingegangen, welche notwendig sind, um das Bruttoinlandprodukt einer Region zu berechnen.

Juni 2011  
28 Seiten  
8 Grafiken  
1 Karte  
Artikel-Nr. 1004418  
Preis Einzelverkauf Fr. 17.–

---

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**  
**Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die**  
**SMS-Mitteilungen unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)**